

Juni – Juli 2021

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Schriesheim und Altenbach

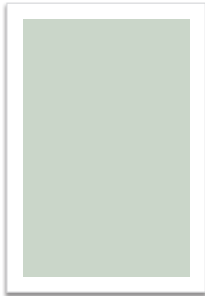




Pfr. Kieren Jäschke
Kirchstraße 3c
69198 Schriesheim
Tel: 0 62 03/1 07 99 84
kjaeschke@ekisa.de



Pfrin. Suse Best
Mannheimer Str. 23
69198 Schriesheim
Tel: 0 62 03/6 19 77
sbest@ekisa.de



Gemeindediakon/In N. N.



Sekretärinnen in Schriesheim
Elke Merkel, Alexandra Meier



Sekretärin
in Altenbach
Natalia Hammer

Internet
www.ekisa.de



[www.ekisa.de/downloads/
gemeindebrief/](http://www.ekisa.de/downloads/gemeindebrief/)

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Eiertanz ist das gegenwärtig häufig mit dem vor und zurück bei den Öffnungen, den Beschränkungen, dem, was erlaubt ist, erlaubt war, möglich ist, gerade noch so oder schon vielleicht schon nicht mehr... . Es ist wie auf dem Titelbild: jede und jeder sucht so seinen Weg, aber es ist ein steiniger Weg. Andauernd lauern Gefahren am Wegesrand. Und das Schlimmste: niemand kennt den Königsweg. Alle sind wir irgendwie



blind. Es gibt keine einfache Lösung, und doch muss es irgendwie vorwärts gehen. Wir haben keine andere Wahl. Das Leben geht weiter! Und wir müssen auch weitergehen. Das Titelbild zeigt ein „Spiel“ in einem Gottesdienst auf unserer Gemeindefreizeit im vergangenen Sommer. Immer eine/r war blind und der / die andere hat verbal den Weg gewiesen. – Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage: auf welche Stimmen höre ich in meinem Leben? Wem vertraue ich? Wem kann ich trauen? Ich erlebe viele Menschen, die vermutlich aus verschiedensten Gründen gar niemandem mehr so richtig trauen und versuchen, ihren ureigenen, persönlichen Weg zu finden, sich dabei frei fühlen und – zumindest aus meiner Sicht – aber ziemlich orientierungslos unterwegs sind. Viele suchen (und vermissen derzeit immer noch schmerzlich) Gemeinschaft, Begegnung, Heimat. Das kam auch ganz deutlich in unserer digitalen

Gemeindeumfrage heraus. Gemeinschaft, Begegnung, Heimat, das geht nicht ohne Beziehung, ohne andere Menschen. Deshalb ist es ein Segen, wenn da jemand ist, der einen auf eine Gefahr hinweist, auf einen Weg, eine Möglichkeit, eine (neue) Option. Für mich vermitteln auch immer wieder ein Bibelwort oder eine Liedstrophe Orientierung. Vor einigen Jahren hat einmal ein blindes junges Mädchen in der Kirche ganz alleine und auswendig für ihre frisch getaufte Cousine ein Lied vorgetragen. Es lautet: „Und so geh nun deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrauen, dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du bau'n. Gottes guter Segen zieht mit dir ins Land und auf allen Wegen hält dich seine Hand. ...Du bist in der Wüste, in der Dunkelheit niemals ganz verlassen, denn für alle Zeit wird der gute Hirte schützend bei dir sein, auch in schweren Zeiten bist du nicht allein.“ Dieses Lied singe ich mir immer wieder vor... und: das macht etwas!



Herzliche Grüße, Ihre

Suse Best Pfrin

Aus dem Kirchengemeinderat

Das befreiende Osterfest durften wir feiern. In der Natur wächst alles mit Macht, und es ist wieder toll, mit Frühlingsgefühlen Gottes Schöpfung zu erleben und zu beobachten.

Wie wir Geduld üben mussten, bis die ersehnten warmen Tage kamen, so fordert auch die Corona-Pandemie Geduld von uns, aber die Aussichten sehen momentan gut aus.

So hoffen wir, mehr und mehr wieder zu persönlichen Begegnungen zusammenkommen zu können.

Das mittendrin-Team steht in den Startlöchern, und ich freue mich schon auf die erste Tasse Cappuccino im Kirchgarten.

Im Kirchengemeinderat war die Frage: „Was können wir anbieten, was noch nicht?“ so auch weiter das beherrschende Thema.

In Absprache mit den Konfirmandenfamilien wurde der Konfirmationstermin vom 8./9. Mai auf den 17./18. Juli verlegt. Bis dahin kann hoffentlich wieder in größerem Rahmen dieses Fest gefeiert werden und zumindest die Großeltern dürften bis dann vollständig geimpft sein.

Von einem Team wurde geplant und überlegt, ob und wie wir selbst Testungen vor dem Gottesdienst anbieten können. Von einer Umsetzung haben wir bisher abgesehen und verweisen auf das dankenswerterweise auch sonntagmorgens bestehende Testangebot im dok:tor.

Nach dem heutigen Stand bleiben wir an den Sonntag-Vormittagen weiter bei reinen Livestream-Gottesdiensten und haben keine Sonderregeln für Getestete und Geimpfte.

Jede Öffnung für präsentische Besucher hätte zur Folge, dass unschöne Auswahlentscheidungen zu treffen wären, dass der Gottesdienst deutlich verkürzt werden müsste und auch somit für die überwältigend große Zahl von Livestream-Besuchern nicht mehr die liebgewonnene Form und Vielfalt hätte. Gemeinsames Singen in der Kirche wäre außerdem weiterhin nicht möglich.

Da wir und viele von Ihnen aber sehnsüchtig auf persönliche Begegnung beim Gottesdienst warten, haben wir auf Initiative unserer Pfarrerin Suse Best für die



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHRIESHEIM

Sonntag-Nachmittage zwei Freiluft-Angebote etabliert:

Sonntags um 16:30 Uhr im Kirchgarten (hinter der Kirche) ein kompakter 30-Minuten-Gottesdienst mit gemeinsamem Singen und gleichzeitig **im Pfarrgarten** (neben dem Pfarrhaus) **Minikirche für Familien mit kleinen Kindern**.

Ob und wie wir ein Gemeindefest feiern können, werden die nächsten Wochen zeigen.

Was möglich ist und von uns verantwortet werden kann, mag sich bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes schon wieder verändert haben, daher verfolgen Sie bitte die Ankündigungen auf unserer Homepage.

Bezüglich der Gemeindeumfrage danken wir für die vielen Rückmeldungen.

Am weitesten verbreitet scheint der Wunsch zu sein, in unserer Gemeinde Heimat zu finden und zu erleben.

Das ist für uns Ansporn und wird uns weiter beschäftigen.

Sehr beschäftigt uns immer wieder auch die anhaltend hohe Zahl von Kirchenaustritten.

Für all diejenigen ist es uns wohl nicht gelungen, Heimat zu bieten und Gott, Glaube und Gemeinde erlebbar und relevant zu machen.

Begeistert war einmal mehr über Ostern der „action-bound“ durch die Weinberge, den das Jungscharteam um Simon Brückner auf die Beine gestellt hatte. Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes finden Sie einige Impressionen. Die liebevoll vorbereiteten Stationen boten nicht nur ein schönes Erlebnis für Einzelne und ganze Familien, sondern auch inhaltlich viel Substanz.

Aktuell ist schon wieder die nächste Aktion am Laufen: Jede Woche muss ein neuer Fundort einer geheimnisvollen Dose aufgespürt werden..., getreu Gottes Zusage: „Wenn Ihr mich von ganzem Herzen sucht, will ich mich von Euch finden lassen“.

Thomas Rufer



4



5



Die drei Landessynodalen stellen sich vor

Was ist die Landessynode?

In diesem Frühjahr kam die neue Landessynode zum ersten Mal zusammen. Die Landessynode leitet gemeinsam mit dem Landesbischof, dem Landeskirchenrat und dem Oberkirchenrat unsere Kirche. Hier werden wichtige Themen beraten und entschieden, neue Gesetze beschlossen und Eingaben behandelt. Die Landessynode wird 2022 auch die neue Landesbischöfin oder den neuen Landesbischof wählen.

Zur Landessynode gehören Mitglieder, die von den Bezirkssynoden gewählt wurden. Andere werden berufen, damit die Synode ausgewogen die Vielfalt unserer Kirche abbildet.

Aus unserem Bezirk wurden Kirchenmusikdirektorin Anne Langenbach und Thomas Rufer in die Landessynode gewählt. Pfarrer Udo Zansinger wurde in die Landessynode berufen.

In meinem Beruf begegne ich vielen Menschen in den Gemeinden unseres Bezirks, aber auch überregional und in landeskirchlichen Projekten und Gremien. Dabei erlebe ich eine große Vielfalt, höre Wünsche und Erwartungen an die Kirche und erfahre, was es braucht, damit unsere Kirche lebendig bleiben und wachsen kann. Ich wäre gerne ein Bindeglied zwischen den Gemeinden vor Ort und der Landesebene.

Besonders beschäftigt mich, wie wir unsere Botschaft in unsere Gesellschaft rufen, dass sie gehört wird als das, was sie ist: eine gute Nachricht für alle. Natürlich liegt mir die Kirchenmusik sehr am Herzen. Sehr wichtig sind mir außerdem die Themen Gottesdienst und die Kinder- und Jugendarbeit.

„Wie wollen wir so unsere Botschaft in die Gesellschaft rufen, dass sie gehört wird?“

Mein Name ist Anne Langenbach. Ich bin Bezirksskantorin in unserem Kirchenbezirk mit Dienstsitz an der Peterskirche in Weinheim. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.



„Als Marathonläufer bringe ich Ausdauer mit!“

Ich bin Thomas Rufer aus Schriesheim, 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Steuerberater, Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer in eigener Kanzlei tätig.

Seit 21 Jahren bin ich im Schriesheimer Kir-



chengemeinderat, seit 6 Jahren in der Landessynode.

16 Jahre lang war ich hauptverantwortlich für den wöchentlichen Kindergottesdienst KIKI, 12 Jahre Vorsitzender des Ältestenkreises. Aktuell habe ich den Vorsitz im Kirchengemeinderat inne.

Aus der beruflichen und gemeindlichen Praxis bringe ich umfassende Erfahrungen im Bereich Finanzen sowie nachhaltigem Haushalten mit und habe Einblick in verschiedenste Gemeinden (Landeskirche und Freikirchen) gewonnen.

Themen, die mir besonders am Herzen liegen, sind die Weitergabe des Glaubens, Kinder- und Jugendarbeit, die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden und ihre Stärkung sowie eine sparsame und nachhaltige Finanzwirtschaft.

„Ich wünsche mir, dass der Funke überspringt“

Mein Name ist Udo Zansinger, ich bin 48 Jahre alt, glücklich verheiratet, wir haben drei kleine Kinder und wohnen in Schriesheim.

Ich bin als Pfarrer zur Zeit mit je halbem Dienstauftrag als Religionslehrer am Bunsen-Gymnasium in Heidelberg und als Studienleiter am Friedrich-Hauß-Studienzentrum in Schriesheim tätig.



Ich bin in die Landessynode berufen worden, um die Frömmigkeit und die Theologie des Pietismus für die landeskirchliche Entscheidungsebene fruchtbar zu machen.

In meinem Alltag als Studienleiter lerne ich viele junge Erwachsene kennen, die aus Gemeinden kommen, in denen sie hoch motiviert ihr Christsein gelebt haben. Sie möchten in ihren späteren Berufen den Glauben an Jesus weitertragen.

Als Religionslehrer begegne ich Kindern und Jugendlichen, für deren Leben das Christentum auf den ersten Blick irrelevant erscheint.

Mein Anliegen ist, in unserer Landeskirche die „religiös hochtemperierten“ mit denen ins Gespräch zu bringen, die dem Glauben cool distanziert gegenüberstehen und voneinander zu lernen.

Dabei wünsche ich mir, dass der Funke überspringt und die nächste Generation ihre Weise des Glaubens an Jesus Christus findet. Dazu braucht die Kirche viele Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und viel Konfi- und Reli-Unterricht.

uniSONO VIELstimmigEINS

„Einig in sich und mit allen Christen in der Welt befreundet“ – Die Badische Union wird 200 Jahre alt.

In diesem Jahr feiern wir 200 Jahre Badische Landeskirche.

Im Jahr 1821 bekräftigten reformierte und lutherische Gemeinden: wir wollen zusammengehören. Wir wollen Glauben leben in gegenseitiger Anerkennung und in Vielfalt.

Unterschiede gab und gibt es tatsächlich. Die reformierte Tradition geht auf die Schweizer Reformatoren Calvin und Zwingli zurück, die lutherische auf Luther und die Wittenberger Reformatoren. Das Verständnis des Abendmahls ist verschieden. Die Art, Gottesdienst zu feiern, ist verschieden. Auch die Kirchen sehen anders aus. Und bis heute gibt es verschiedene Bekenntnisschriften.

In Baden gab es nach Gründung des Großherzogtums Anfang des 19. Jahrhunderts ein Nebeneinander verschiedener Konfessionen. Die Markgrafschaft Baden-Durlach war fast ausnahmslos lutherisch. Der Landesteil Baden-Baden war katholisch. Die Kurpfalz dagegen war ein buntes Gemisch.

Die Kurpfalz hatte sich der reformierten Linie des evangelischen Glaubens angeschlossen. Friedrich III. regierte von 1559 bis 1576 und führte das reformierte Bekenntnis ein. Das konnte er, weil der Grundsatz galt: „cuius regio, eius religio“, d.h. der Landesherr bestimmte die jeweilige Konfession. Auf seinen Bildungsreisen



hatte der „fromme Fritz“ den tiefen Glaubensernst der reformierten Gemeinden in Frankreich und Holland kennengelernt. Er lud wallonische, französische und holländische Glaubensflüchtlinge ein, sich in der Kurpfalz niederzulassen. Trotzdem blieb ein Teil seines Landes lutherisch.

Nach dem Tod Friedrich III. und durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges wechselte die Kurpfalz sechs Mal die konfessionelle Prägung. Kurfürst Karl Ludwigs Regierungszeit beginnt mit dem Ende des 30-jährigen Krieges 1648. Das Land war entvölkert. Er erlaubte reformierten Hugenotten und Schweizern sich anzusiedeln, aber auch Lutheraner, Katholiken, Mennoniten und Juden füllten das Land wieder mit Leben. Neben reformierten Kirchen wurden jetzt auch lutherische gebaut.

Im frühen 18. Jahrhundert setzte eine Phase der Rekatholisierung ein.

1817 begannen reformierte und lutherische Familien in Mannheim und Heidelberg damit, den Großherzog in Karlsruhe um einen konfessionellen Frieden und Einigung zu bitten, und zwar in ganz Baden. Sie wurde auf einer Generalsynode beschlossen, der Pfarrer und Gemeindeglieder beider Konfessionen angehörten.

Sie macht vor, dass es doch geht: gemeinsam Kirche sein trotz aller Unterschiede, Kirche der Vielfalt. Und das schon seit 200 Jahren.

Das ist ein Grund zum Feiern!

Dekanin *Monika Lehmann-Etzelmüller* (gekürzt)

Lutherisches Kirchenbuch

Wir freuen uns, dass unser Gemeindeglied **Dr. Gerhard Merkel** die Transkription der vier lutherischen Kirchenbücher aus den Jahren 1732–1752, 1753–1770, 1771–1808, 1809–1821 abschließen konnte und die Stadt Schriesheim sich bereit erklärt hat, diese zu veröffentlichen und in Druck zu geben. Demnächst wird das Buch über den örtlichen Buchhandel, im Rathaus oder auch im Pfarramt zu erwerben sein.

Nachdem Herr Merkel bereits die Vorarbeiten für die Herausgabe der reformierten Kirchenbücher aus der Zeit zwischen 1650 und 1808 geleistet hat, können nun alle kirchenhistorisch Interessierten und insbesondere Familienforscher, ohne die wertvollen und teilweise sehr schwer lesbaren und handschriftlich verfassten lutherischen Kirchenbücher in die Hand nehmen zu müssen, ihre Vorfahren erkunden. Darüber hinaus sind diese Daten nun auch



in digitalisierter Form vorhanden und dadurch geschützt vor Feuerbrand oder sonstigen (Natur-) Katastrophen.

Immer wieder erzählen die Kirchenbücher auch interessante Anekdoten, insbesondere über Schriesheimer Familien mit bekannten Nachnamen wie beispielsweise Höfer, Riehl oder auch Kaufmann.

Anmerkung: Bei den Druckkosten hat sich die Kirchengemeinde Schriesheim beteiligt und auch einen Zuschuss beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe beantragt. Weitere zweckgebundene Spenden können gerne an die Stadt Schriesheim geleistet werden.

Pfrin. Suse Best



Weltgebetstag der Frauen 2021 in Schriesheim, einmal anders

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März veranstalteten wir den Weltgebetstag: Unter Corona war alles anders.

Anstelle des Infoabends gab es an zwei Samstagen zur Marktzeit einen Infostand vor der evangelischen Kirche. Plakate in verschiedenen Geschäften informierten über Vanuatu, das Land, das die Gebetsordnung des Weltgebetstages erstellt hat.

In Ausstellungen in der kath. und ev. Kirche konnte man sich über Vanuatu informieren.

Statt eines Gottesdienstes gab es im Rahmen der „Offenen Kirche“ nachmittags in der ev. Kirche eine Gebetswache mit einer Untermalung durch die Musik, die normalerweise im Gottesdienst erklingen wäre. Die Atmosphäre empfanden viele als sehr meditativ. Im Altarraum gab es eine sehr schöne Dekoration zu Vanuatu und dem Thema: „Worauf bauen wir?“, flankiert von den Stellwänden zur Landes-Info.

Die Kollekte, als wichtiger Baustein beim Weltgebetstag, unterstützt Frauen

und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Da es dieses Jahr keinen Gottesdienst gab, wurden Spendenboxen in Geschäften, am Info-Stand und in der Kirche am Freitag aufgestellt. Außerdem konnte die Spende auch überwiesen werden.



Der Eine-Welt-Laden hatte am Freitag im Kirchen-Eingangsbereich einen Stand mit Produkten aus Vanuatu aufgebaut. Willi Gröger vom Eine-Welt-Team ehrte **Gabriele Schmitt-Brunotte**, die vor 25 Jahren die Initiative ergriff, den „Eine Welt-Stand“ auf dem Weltgebetstag mit einzubeziehen.

Wir danken allen, die das Anliegen des Weltgebetstages im Gebet und mit Spenden in Höhe von € 1.316.44 unterstützt haben.

Brigitte Petrusch



DAS MACHST DU:

- > Du arbeitest in einigen Gruppen, Projekten und Freizeiten mit, z.B. Konfi-Arbeit, Teen- und Jugendkreisen, Jugendgottesdiensten.
- > Du begleitest und prägst Teens und Jugendliche.
- > Du gewinnst, schulst und coachst Mitarbeiter/innen.

DAS BRINGST DU MIT:

- > Du erzählst gerne, ansteckend und begeistert von deinem Glauben an Jesus.
- > Du hast eine theologisch-pädagogische Ausbildung.
- > Du hast eine Leidenschaft für den Beziehungsaufbau zu Jugendlichen.
- > Du arbeitest eigeninitiativ und selbstständig mit Jugendlichen und entwickelst neue Projekte.
- > Du arbeitest gerne im Team.

DAS ERWARTET DICH:

- > Eine Gemeinde mit vielen Generationen, die dich mit offenen Armen empfängt.
- > Viele hochmotivierte, engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.
- > Gaben- und ressourcenorientiertes Arbeiten.
- > Die Arbeit im Team mit zwei Pfarrern und einer Gemeindepädagogin (zuständig für die Arbeit mit Kindern).
- > Eine unbefristete Stelle (100%, Teilzeit ist möglich), Gehalt auf TVöD-Niveau.
- > Eine Anstellung über den Förderverein.



LUST UNS KENNZULERNEN?

Infos: Pfarrer Kieren Jäschke

☎ 0157-89166550 ✉ kjaeschke@ekisa.de

Bewerbung an:
"Die Rebe" e.V. Evangelischer Förderverein
z.Hd. Pfarrer Kieren Jäschke
Kirchstraße 3c, 69198 Schriesheim





Abschied



Meine Zeit als Diakon endete in der Evangelischen Landeskirche und bei Ihnen in den Kirchengemeinden Schriesheim und Altenbach im April. Danach begann für mich ein neues berufliches Kapitel bei der Firma KLIK EDV-Dienstleistungen GmbH in Cleebronn.

Meine Berufung aber hört damit nicht auf, und ich werde schauen, wo ich mich nach über 20 Jahren im hauptamtlichen Dienst jetzt ehrenamtlich im Reich Gottes einbringen kann.

Vielen Dank für die Zeit in Schriesheim und Altenbach und für die Wertschätzung, die mir an vielen Stellen entgegengebracht wurde. Von Herzen wünsche ich Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten Gottes Segen, seine spürbare Kraft und die Gewissheit, dass Jesus treu ist!

In Jesus verbunden Ihr Albrecht Rötber

Sammlung „Woche der Diakonie 2021“

Die Diakonie, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, ist in unseren Zeiten besonders gefordert, aber auch besonders gefragt. Großartiges wurde geleistet und wir haben erlebt, wie sich dranbleiben lohnt. „Dranbleiben“ an denen, die Hilfe brauchen und benachteiligt sind. „Dranbleiben“ an ihren Sorgen, die niemand sonst bemerkt. „Dranbleiben“ als Anwalt der Schwachen, denn das ist unser Auftrag. So werden für die Begegnung der Generationen im Freien Schatten und Freizeitgelegenheiten geschaffen. Die Kinder psychisch kranker Eltern treffen sich weiter – in kleinen Gruppen – und bekommen so die Nähe, die sie brauchen. Bei allem nötigen Abstand. Ausbildungs- und Praktikumsangebote für junge Menschen mit Behinderung werden mit modernen Hygienekonzepten fortgesetzt und schaffen so Perspektiven über die Pandemie hinaus.

Nur drei Bereiche, in denen die Diakonie mehr denn je präsent ist. Aber auch in unseren anderen mehr als 2.000 Angeboten – für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen – sind wir für die da, die uns brauchen.

Unterstützen Sie diese und weitere diakonische Angebote mit Ihrem Gebet, Ihrer Fürbitte und Ihrer Spende. Nutzen Sie dafür bitte unsere beigelegten Sammeltüten oder Überweisungsträger.
Herzlichen Dank dafür!

Kieren Jäschke

Benni fragt Ida

Als Benni in den Kirchengarten kommt, erwartet ihn Ida, das Rotkehlchen, schon: „Hallo Benni, heute bist du später als sonst.“ „Ich weiß, ich wollte schon viel früher los, aber dann kam ein Nachbar zu Mama und brauchte Rat, und da hab ich ein bißchen mitgehört.“ „Ach so. War es interessant?“ „Ja. Er hat ein Problem, und er hat gesagt, er hätte gern den Glauben, den Mama und ich haben. Er ist sich so unsicher, ob das mit Gott so stimmt. Ida, was meinst du, warum das so ist? Warum haben manche Schwierigkeiten, zu glauben?“ „Puh, die Gründe dafür kenne ich auch nicht. Wahrscheinlich hat es verschiedene Ursachen. Wollen wir ein wenig spazieren gehen, während wir darüber nachdenken?“ „Ja, das machen wir.“ Ida setzt sich auf Bennis Schulter. Gemeinsam laufen sie los.

Nach ein paar Schritten fragt Benni: „Ida, das ist doch traurig, wenn Menschen glauben wollen, aber sagen, es klappt nicht. Findest du nicht auch?“ „Ja, doch. Aber ich will die Hoffnung nicht aufgeben, dass es sich irgendwann ändert und sie doch noch den Glauben finden.“ „Finden? Ja, meinst du denn, der Glaube ist verloren gegangen? Oder versteckt? So dass man ihn suchen muss?“ „Hm. So genau weiß ich das nicht. Aber was ich weiß, ist, dass Gott versprochen hat, dass er sich finden läßt, wenn man sich auf den Weg macht, ihn zu suchen. Du kennst doch das Sprichwort ‚wer sucht, der findet‘- das kommt daher!“ „Also ist in gewisser Weise Gott versteckt, und man muss ihn suchen.“ „Ja. Vielleicht.

Die Geschichten von Benni gibt es ab sofort auch auf youtube unter dem Titel: Benni, Gott und die Welt.



Zumindest kommt es uns manchmal so vor wie ein großes Versteckspiel, einfach dadurch, dass er unsichtbar ist.“ „Und wie kann man ihn suchen?“ „Indem man zum Beispiel in der Bibel – die wir ja auch ‚Gottes Wort‘ nennen – nachliest, ob er Hinweise gibt. Und, Benni, was machst du, wenn du mit deinen Freunden Verstecken spielst und es dauert dir irgendwann zu lang?“ „Dann rufe ich denjenigen ganz laut.“ „Genau. So kann man es auch mit Gott machen.“ Benni wiederholt für sich: „Man kann ihn rufen.“

Ida fährt fort: „Ja. Rufe mich an in der Not, so will ich dich retten.“

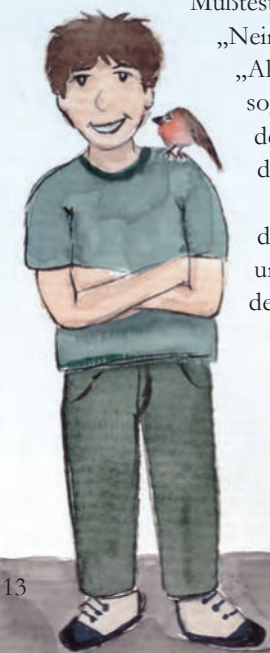
„Du, Ida?“ „Ja?“ „Einmal war mein Freund beim Versteckspielen zu sich heim ins Nachbarhaus gegangen. Da hätte ich ihn beinahe nicht gefunden.“ „Und? Mußtest du dort klingeln?“

„Nein. Aber anklopfen.“

„Ah. Siehst du, so geht sogar der Vers mit dem Suchen und Finden weiter:

„Wer mich sucht, der wird mich finden, und wer da anklopft, dem wird aufgetan.““

Carina Küsters



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 30.05. Sonntag Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Schumm)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Schumm)
-
- 06.06. 1. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Nele Plath + Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Nele Plath + Jäschke)
-
- 13.06. 2. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Best)
-
- 20.06. 3. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke)
-
- 26.06. Sa Zu verschiedenen Zeiten Haus- und Gartentaufen (Jäschke + Best)
-
- 27.06. 4. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Dekanin Lehmann-Etzelmüller)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim mit Verabschiedung von Studienleiter am Friedrich-Hauss-Studienzentrum, Udo Zansinger (Mößner + Best)
-
- 04.07. 5. Sonntag nach Trinitatis
 10:00 Gottesdienst zum Gemeindefest in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Prädikantin Wiarda)
 12:00 Kanzelbachtaufgottesdienst (Best)
-
- 11.07. 6. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke)
 16:30 Rudis Gottesdienst Openair (Team)
-
- 16.07. Konfirmationsabendmahlsgottesdienste
 Fr 18:00 Konfirmationsabendmahlsgottesdienst Gruppen Jäschke, mit Konfiband
 20:00 Konfirmationsabendmahlsgottesdienst Gruppen Best, mit Konfiband
-
- 17.07. Vortag zum 7. Sonntag nach Trinitatis – Konfirmationsgottesdienste
 Sa 11:00 Konfirmations-Gottesdienst in Schriesheim (Best)
 14:00 Konfirmations-Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke)
 16:00 Konfirmations-Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke)
-
- 18.07. 7. Sonntag nach Trinitatis
 Liebe Altenbacher – herzliche Einladung nach Schriesheim!
 10:30 Konfirmations-Gottesdienst in Schriesheim (Best), mit Bläser/Innen des Posaunenchors

- 25.07. 8. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Best), mit Popchorprojekt und Segnung + Aussendung der Zeltlager- und Outdoorfreizeitmitarbeitenden, evtl. im Anschluss Gemeindefest
-
- 01.08. 9. Sonntag nach Trinitatis
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke)

Informationen zu den Gottesdiensten in Altenbach und Schriesheim:

Altenbach: Bei schönem Wetter finden die Gottesdienste **sonntagmorgens, 09:00 Uhr** im Freien auf den südlichen Treppen vor der Kirche statt! *Bei Regen feiern wir in der Kirche, ohne Gemeindegesang.* Bitte denken Sie daran, sich für die Freiluftgottesdienste vor der Kirche entsprechend zu kleiden und auch online oder im Pfarrbüro anzumelden.

Schriesheim, Sonntagmorgen, 10:30 Uhr: Bis auf weiteres feiern wir die Sonntagvormittagsgottesdienste als reine Livestream-Gottesdienste, die über unseren youtube-Kanal (siehe www.ekisa.de) mitgefeiert werden können.

Schriesheim, Openair-Gottesdienste Kirchgarten, sonntagnachmittags, 16:30 Uhr: Mitsingen mit Maske, 30 Minuten Gottesdienst, Sitzen auf Stühlen, mit Bläserbegleitung am 30.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07. und mit Klavier-/Gitarrenbegleitung am 06.06., 20.06., 04.07., 18.07. *Bei Regen feiern wir in der Kirche, ohne Gemeindegesang.* Bitte während der Öffnungszeiten des Pfarramtes telefonisch oder digital über das Ticketsystem auf unserer Homepage www.ekisa.de anmelden!

Schriesheim, Minikirche Openair Pfarrgarten, sonntagnachmittags, 16:30 Uhr ab 06.06.: Kinder mit Eltern, Mitsingen mit Maske – bitte eine Picknickdecke mitbringen! *Bei Regen feiern wir im Gemeindehaus Kirchstraße.* Bitte über Ticketsystem auf unserer Homepage www.ekisa.de anmelden!



Liebe Gemeinde,

auch wenn Corona weiterhin im Mittelpunkt des Geschehens steht und Planungen nahezu unmöglich werden lässt, sehen wir doch dankbar auf die aktuellen Entwicklungen: Impfstoffe stehen zur Verfügung und die Zahl geimpfter Menschen nimmt täglich zu – damit wächst auch die Hoffnung auf ein Licht am Ende des Pandemietunnels.

Unser Dank gilt zudem Dr. Martin Kraus und seinem Team, die jeden Freitag zwei Stunden lang Corona-Schnelltests rund um unser Gemeindehaus anbieten.

Nicht weniger dankbar blicken wir auf eine, trotz aller Umstände, sehr schöne und ereignisreiche Passions- und Osterzeit zurück.

Im Vorfeld freuten wir uns besonders darüber, die **Jubelkonfirmation** dieses Jahr wieder als Präsenz-Gottesdienst am 21. März feiern zu können, noch dazu mit Unterstützung einer kleinen Gruppe des Kirchenchors.

Gehrt wurden an diesem Sonntag:

Silberne

- Jan Lauterbach
- Moritz Eberhardt
- Sabine Hoyer

Goldene

- Christiane Bauder
- Claudia Mutschler
- Hildegard Brecht
- Klaus Grober

Diamantene

- Anni Bernd
- Dora Pöge
- Elke Kellner
- Sigrid Schäfer

Eiserne

- Bernhard Kunze
- Kronjuwelene**
- Emil Jörder

EVANGELISCHE
JOHANNESKIRCHE



ALTENBACH

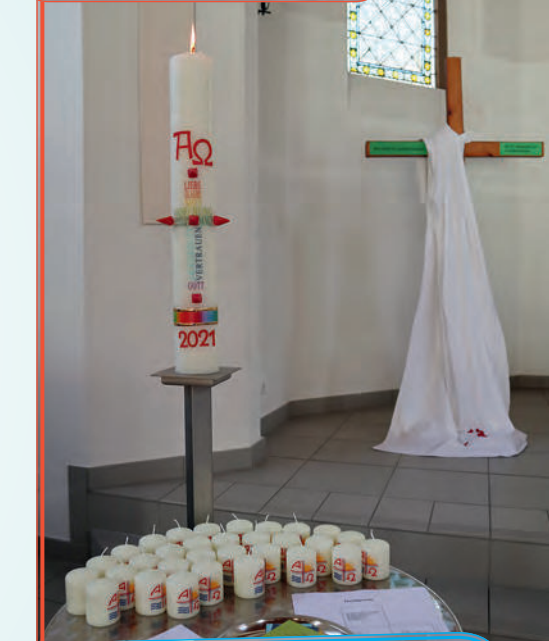
Abendmahl-Tütchen



Gründonnerstag feierten wir zum ersten Mal seit langen Monaten einen **Präsenz-Gottesdienst mit Abendmahl**. Die Verteilung eines Tütchens mit einem Stück Brot, ein paar Weintrauben sowie einem Spruch ersetzte die gewohnte Zusammenkunft und Einnahme vor dem Altar und fand viel Zustimmung. Pfarrer Kieren Jäschke bemerkte denn auch am Ende des Gottesdienstes, dass es richtig gut tat, endlich wieder Abendmahl feiern zu können.

Dem Gottesdienst an Karfreitag folgten an Karsamstag zwei musikalisch unterlegte **Passionsandachten**, die das inzwischen gut bekannte Trio Ewa Olszewska (Sopran), Jannik Pohlmann (Altus) und Genya Kai (Orgel) – sozusagen schon gewohnt – hervorragend begleiteten und die Teilnehmer mit ihrem Können begeisterten.

Der Präsenz-Gottesdienst am Ostersonntag wurde wieder durch die Beteiligung des Kirchenchors und die Möglichkeit, eine kleine Osterkerze mitzunehmen, bereichert. Vielen Dank an dieser Stelle an den Chorleiter und an die Sängerinnen und Sänger, die zur Freude aller Feiernden auch dieses Mal wieder zeigten, dass unser Chor auch in einer sehr kleinen Besetzung überzeugt und eine tolle Vorstellung lieferte.



Passionsandachten



Ein weiterer Höhepunkt war die Mini-Predigtreihe von Pfarrer Kieren Jäschke, die er am 18. und 25. April präsentierte. Unter dem Motto „Unsere Gemeinde – Miteinander Glauben und Gemeinschaft (er-)leben – im Ort“ stellte den Visionssatz vor, an dem der Kirchengeraderat sich in den kommenden fünf Jahren orientieren will. Unter der obersten Ausrichtung auf Gott und den Glauben stehen dabei die (Wieder-)Heranführung zur Kirche, Intensivierung der Kontakte zu unserer Schriesheimer Schwestergemeinde und natürlich die Belebung des Ortsgeschehens durch das geplante Café im Vordergrund der Arbeit.

Rechtzeitig zum Muttertag am 09. Mai zeigte der Sommer eine erste überzeugende Vorstellung. Unter der Leitung von Suse Best konnten wir daher bei bestem Wetter und fast 20 Grad den ersten Präsenz-Gottesdienst unter freiem Himmel in diesem Jahr feiern. Hoffentlich schließen sich noch viele an. Vielen Dank an alle Helfer, deren Einsatz dieses Angebot ermöglichte.

Aufgrund der im April aktuellen Situation sahen wir uns leider dazu gezwungen, die Konfirmation in diesem Jahr zu verschieben. Als neuer Termin wurde der 16.–18. Juli 2021 geplant.

Ob unser Gemeindefest im Juli stattfinden kann, ist leider nicht absehbar, genauso

wie die weitere Entwicklung der Präsenz-Gottesdienste. Wir bitten daher weiterhin, besonders auf die aktuellen Nachrichten im Schriesheimer Mitteilungsblatt zu achten.

Auch aus unseren Gruppen können wir leider immer noch nur wenig Positives berichten: Es finden immer noch keine Treffen oder Veranstaltungen statt – mit einer Ausnahme:

Wie viele andere Chöre, hat sich auch der evangelische Kirchenchor dazu entschlossen, seine **Singstunde** wieder aufzunehmen, wenn auch nur **Online**. Dass diese Mühe sich auszahlte, zeigte sich in den bisherigen Auftritten, wie oben bereits erwähnt.

Der Chor trifft sich immer donnerstagabends, meist ab 19:00 Uhr. Zum Einsatz kommt die Software „Zoom“, Einladungen erfolgen über unsere What'sApp-Gruppe.

Zu unserem aktuellen Großprojekt „Umbau Gemeindehaus



und Einrichtung eines Cafés“ dürfen wir berichten, dass es stetig voran geht, auch wenn die Arbeit noch überwiegend im Hintergrund abläuft.

Die grundlegenden Vorbereitungen, wie die Finanzierung und Genehmigungen, sind weitgehend abgeschlossen. Jetzt folgt in erster Linie die Klärung rechtlicher Fragen. Aber auch der praktische Betrieb rückt bereits in den Fokus: So finden bereits erste Planungen und Gespräche zur Ausstattung des Cafés statt, Überlegungen zu den Öffnungszeiten werden konkretisiert und die Suche nach ehrenamtlichen Helfern beginnt.

Die Berichte dieser Ausgabe finden einen leider sehr unerfreulichen Abschluss,

da wir noch darauf hinweisen müssen, dass Diakon Albrecht Röther unsere Kirchengemeinden leider Ende April wieder verlassen hat. Ein Schritt, den nicht nur beide hauptamtlichen Pfarrer, sondern auch der Kirchengeraderat sehr bedauert hatten. Nähere Informationen können Sie gerne in seiner eigenen Stellungnahme auf Seite 12 nachlesen.

Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle noch einmal alles Gute für seine weitere Zukunft!

Die Suche nach einem Nachfolger wurde bereits begonnen.

*Für den Kirchengeraderat
Rötger Schellhammer*



Erster Gottesdienst unter freiem Himmel am 9. Mai 2021

Orgelmusiken zur Marktzeit 2021

Soweit es die Infektionslage zulässt, werden in diesem Jahr an drei Samstagen im Juni wieder die beliebten „Orgelmusiken zur Marktzeit“ in der Evangelischen Stadtkirche Schriesheim stattfinden. Die Konzerte dauern etwa 30 Minuten und beginnen jeweils um 11:30 Uhr.

Die kleine Konzertreihe beginnt am **12. Juni mit Genya Kai**, Organist in Altenbach, Heidelberg und Mannheim und international als Konzertorganist unterwegs. Er wird Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und August Gottfried Ritter zu Gehör bringen. Das zweite Konzert spielt am **19. Juni Kantor Martin Fitzer** (Schriesheim/Weinheim).

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Gottfried Walther, Clément Loret und Percy Fletcher. Zum Abschluss am **26. Juni musiziert Pfarrer Matthias Weber** aus Dossenheim. Er ist nicht nur Theologe, sondern zudem noch studierter Kirchenmusiker! Sein Programm war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt.

Die Konzerte müssen nach wie vor gemäß den Vorgaben der Corona-Schutzverordnung durchgeführt werden. Wir bitten um Verständnis!

Der Eintritt zu den Orgelmusiken ist wie immer frei! **Wir laden herzlich dazu ein.**

Martin Fitzer



Pfingst-Bodenbild



Ein Pfingst-Bodenbild wird in der offenen Kirche in Schriesheim im Altarraum unter dem Kreuz zu sehen sein **vom 23. Mai bis zum 12. Juni zwischen 10 und 18 Uhr.**

- Pfingsten – ist das dritte große Fest im Kirchenjahr.
- Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes und des Geburtstages der christlichen Kirche.
- Frei haben, frei sein – etwas, das uns allen guttut und nach dem wir uns alle sehnen.
- Freiheit, Lebendigkeit, Fülle und Kraft zu haben – nicht nur, wenn alles glatt läuft, wenn keine Barrieren oder Stolpersteine im Weg sind, das ist das Schaffen des Heiligen Geistes.

Wir alle brauchen die Anstöße Gottes und den frischen Wind des Heiligen Geistes. Wir brauchen Bilder, die ermutigen, aufrichten und die Hoffnung schenken. Herzliche Einladung!

Franziska und Florian Mersi

Rudis Gottesdienst

im Rahmen der
Minikirchen-Outdoor-Gottesdienste

**11. Juli 2021
16:30 Uhr**
im Pfarrgarten, Kirchstraße 3

Bitte anmelden über www.ekisa.de
und eine Picknickdecke mitbringen!



PopChor Projekt Schriesheim

**MONTAG 05. / 12. / 19. 7. 2021
19:30-21:30 UHR**
PROBEN OPEN AIR IM PFARRGARTEN KIRCHSTR. 4
AUFTRIFF AM 25.07.2021
LEITUNG: KATHARINA HACK

ANMELDUNG: PFARRAMT-SCHRIESHEIM@EKISA.DE
EVANG. KIRCHENGEMEINDE SCHRIESHEIM - WWW.EKISA.DE

Impressum:

Vi.S.d.P.: Pfarrerin Suse Best
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schriesheim/Altenbach
Redaktion: K. Jäschke, S. Best, R. Schellhammer
Bildnachweis: alle Fotos privat/Gemeinde-Archiv, pixelio.de und gemeindebrief.de
Kontakt-Bilder: Jens Nobiling,
Datenschutz: berthold.geiger@vsa.ekiba.de
Layout: N. Hammer, H.-B. Wiegemann,
Kontakt: Gemeindebrief@ekisa.de
Redaktionsschluss:
Aug/Sep: 14.06.21, Okt/Nov: 19.07.21
Auflage: 3.845 Stück
Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

„Open Air“ Gemeinde

Wir feiern neben unserem Livestreamgottesdienst auch Gottesdienste „Open Air“. Hier ist die Ansteckungsgefahr deutlich geringer als in geschlossenen Räumen. In Altenbach vor der Kirche auf den Stufen und in Schriesheim im Kirchengarten und für Familien im Pfarrgarten können wir sogar mit Maske bei den Gemeindeliedern mitsingen! Herzliche Einladung dazu! Bitte vergessen Sie Ihre Anmeldung nicht! Ob und wie wir dagegen unsere Gemeindefeste (4. Juli in Altenbach/Schriesheim 25. Juli) als Open Air Veranstaltungen feiern können, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unklar.

Kieren Jäschke

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangsbuch. Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangsbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zwei Monate lang können Sie Ihre Favoriten auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangsbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch.



50 Jahre ChristusBewegung Baden

Wir stehen für:

- Friedrich Hauss Studienzentrum in Schriesheim
- Christustage für die Gemeinden der Badischen Landeskirche



Herzliche Einladung zum **Jubiläums-ZOOMinar** am 25. Juni, 20:00–21:30 Uhr

(Einwahldaten: www.fhsz.de)

Prof. Dr. Volker Gäckle
Aufbrüche – Einbrüche – Umbrüche
Wo stehen wir 50 Jahre nach dem „Aufbruch der Frommen“?

www.cbb-baden.de

KIKI-Freizeit in der Spatschlucht

02.07.–04.07.2021 ????

Auf abenteuerliche Weise werden wir in die Zeit und die Herausforderungen des Elia eintauchen, wenn es die Coronalage erlaubt. Die Entscheidung, ob und wie die Freizeit stattfinden kann, wird recht kurzfristig erfolgen müssen. Beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Homepage.



ELIA – Einsam aber nicht allein

Eingeladen sind alle Kinder von 7–13 Jahren
Infos und Anmeldungen im Pfarramt oder bei Thomas Rufer 06203/68460.

Open Air Gottesdienst Altenbach



Open Air Gottesdienst im Kirchengarten Schriesheim



Open Air Minikirche im Aufbau



„Mini Kirche“ Open Air – Gottesdienst für Familien mit Kindern im Kindergartenalter sonntags im Pfarrgarten 16:30 Uhr.

mitten drin
Begegnungszentrum & Café



#mittendrininformiert

Schauen Sie online bei uns rein!
Es gibt immer wieder neue Videoclips unter:
<https://www.youtube.com/EKiSchri>



Aktionstag am 29. Mai zur Marktzeit

auf der Kirchenterrasse, mehr auf: www.ekisa.de



Pilgerwanderung | Bitte vormerken:

Am **Samstag, den 25. September 2021**, pilgern wir aus heutiger Sicht wieder, dieses Mal auf dem nordbadischen Pilgerweg, der auch durch Schriesheim führt, beginnend in Laudenbach.

Nähere Info im nächsten Gemeindebrief oder im Pfarramt unter Tel: 69 29 87



Vielen Dank

Auch im März-April 2021 haben uns beispielsweise anlässlich von Geburtstagen und Beerdigungen folgende Spenden erreicht:

In Schriesheim für	€
Gottesdienst	385,00
Umbau Gemeindehaus	100,00
Kirchstraße	
YouTube Gottesdienst	260,00
Kirchengemeinde allgemein	5.160,00
Freiwilliger Gemeindebeitrag	25,00
Insgesamt	5930,00
In Altenbach für	€
Gemeinde	220,00
Gemeindehaus	540,00
Insgesamt	760,00

Spendenkonten bei der Volksbank Kurpfalz e.G.

BIC: GENODE61WNM

Pfarramt Altenbach	IBAN DE94 6709 2300 0033 4693 30
Förderverein Johannes- gemeinde Altenbach e.V.	IBAN DE37 6709 2300 0033 3635 59
Pfarramt Schriesheim	IBAN DE85 6709 2300 0033 4553 30
Posaunenarbeit	IBAN DE55 6709 2300 0033 5165 92
Die Rebe e.V.	IBAN DE35 6709 2300 0033 5039 54
Förderkreis Orgel	IBAN DE23 6709 2300 0033 2817 49

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck spenden möchten, vermerken Sie dies bitte z. B. Umbau Gemeindehaus Kirchstraße, Begegnungszentrum, Kirchenmusik, Gemeindebrief, Jugend, etc.,

Danke!

Der Förderverein Johannesgemeinde Altenbach e.V. bedankt sich herzlichst für die bisher erfahrene Unterstützung.

Trotz Gründung im krisengeplagten, für alle sehr schweren Jahr 2020 haben wir inzwischen 20 regelmäßige Spender. Ihre Gaben sowie 14 Einzelspenden haben sich bis heute auf mehr als 7.500 € summiert, mit denen wir zunächst den Umbau des Gemeindehauses zum Ort der Begegnung unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, die zeigt, wie sehr Ihnen Altenbach am Herzen liegt!

Förderverein Johannesgemeinde Altenbach e.V.

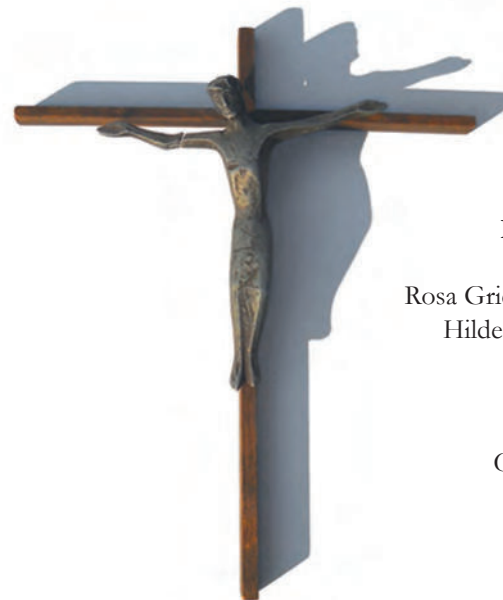
Rötger Schellhammer



Freud und Leid

Taufen in Schriesheim

Lea Weißmann
Neele Gille
Hanja Hoppe
Ben-Joel Vogel
Max Leonard Nathanael Fleck



Bestattungen in Schriesheim

Michael Schulz, 71 Jahre
Rosa Griesheimer geb. Gassert, 91 Jahre
Hilde Hinschütz geb. Koch, 86 Jahre
Günter Braun, 85 Jahre
Elli Frieß geb. Weber, 75 Jahre
Rudolf König, 84 Jahre
Christa Majer geb. Post 83 Jahre
Eleonore Bloemecke, 92 Jahre

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

Jesaja 54,10



DIE GEHEIMNISVOLLE SPUR



SEPTEMBER
ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE

ICH LEBE